

37. Bundesjugendschreiben 2010 – Autorenkorrektur

M u s t e r l ö s u n g

50 Jahre Asterix

Kommentar [B1]: 1, 2

Der Bart sitzt, die Locken ebenso. Er hat noch immer Kraft, Mut, Witz und seinen starken Partner Obelix an der Seite. Am 29.

Kommentar [B2]: 3

Oktober 1959 erschien die erste Geschichte mit den Abenteuern von

Asterix und Obelix. Sie wurde in einer französischen

Kommentar [B3]: 4

Jugendzeitschrift veröffentlicht. Damit startete eine Comic-Serie,

Kommentar [B4]: 5

die heute zu den erfolgreichsten der Welt gehört.

Kommentar [B5]: 6

Kommentar [B6]: 7

Mehr als 330 Millionen Asterix-Hefte wurden inzwischen verkauft.

Kommentar [B7]: 8

Die Geschichten wurden in mehr als einhundert Sprachen übersetzt.

Kommentar [B8]: 9

Kommentar [B9]: 10

Zum Geburtstag wird groß gefeiert, u. a. mit dem JUBILÄUMSBAND

Kommentar [B10]: 11, 12

„Asterix und Obelix feiern Geburtstag“. Der neue Band ist der 34.

Kommentar [B11]: 13, 14

der langen Erfolgsgeschichte.

Asterix ist der Titel der von Autor René Goscinny (1926 – 1977)

Kommentar [B12]: 15

und Zeichner Albert Uderzo (* 1927) geschaffenen, erfolgreichsten

Kommentar [B13]: 16

französischen Comicserie. Die Abenteuer des Titelhelden wurden in

Kommentar [B14]: 17

bislang 34 Alben mit zumeist 44 Seiten präsentiert. 33 davon

Kommentar [B15]: 18

enthalten je eine lange Geschichte, lediglich in Band 32 sind

Kommentar [B16]: 19

einige im Laufe der Jahre entstandene Kurzgeschichten

Kommentar [B17]: 20

zusammengefasst. Einige Abenteuer wurden auch verfilmt. Asterix

Kommentar [B18]: 21

gehört zudem zu den wenigen Comics, die auch im Schulunterricht,

vor allem im Fremdsprachenunterricht für Französisch, Latein und

Altgriechisch, verwendet werden. Der Name „Asterix“ leitet sich

Kommentar [B19]: 22

von dem typografischen Zeichen ASTERISK ab, griechisch für

Kommentar [B20]: 23

Sternchen.

Die Geschichten spielen in stetigem Wechsel entweder in der unmittelbaren Umgebung des Gallierdorfes oder auf Reisen, oft in andere Länder. Die im Dorf angesiedelten Geschichten drehen sich häufig um die (glücklosen) Versuche der römischen Armee, es mit einer neuen Taktik anzugreifen, es zu schwächen, den Druiden am Brauen des Zaubertranks zu hindern oder den Zaubertrank für eigene Zwecke zu nutzen. Ein sehr beliebtes Handlungsmotiv in den „Dorf-Geschichten“ ist ferner das des Fremden im Dorf, der die Dorfbewohner gegeneinander aufbringt. In den anderen Abenteuern verspricht es Asterix und Obelix in andere Teile der antiken Welt, oft im Auftrag von **Majestix** oder **Miraculix**, um zum Beispiel von den Römern unterdrückten Völkern beizustehen.

- Kommentar [B21]: 24, 25
- Kommentar [B22]: 26
- Kommentar [B23]: 27
- Kommentar [B24]: 28
- Kommentar [B25]: 29
- Kommentar [B26]: 30
- Kommentar [B27]: 31
- Kommentar [B28]: 32
- Kommentar [B29]: 33
- Kommentar [B30]: 34
- Kommentar [B31]: 35, 36
- Kommentar [B32]: 37

Geschichten im Einzelnen

- Kommentar [B33]: 38, 39, 40

Asterix der Gallier

Die Römer wollen hinter das Geheimnis der *übermenschlichen Kräfte* der Gallier kommen und entführen zu diesem Zwecke den Druiden **Miraculix**. Doch dieser und der zur Hilfe geeilte Asterix führen die Römer mit Hilfe eines Haarwuchsmittels an der Nase herum. Dieser Band, der die wichtigsten Figuren einführt, stellt sowohl graphisch als auch inhaltlich noch ein Experiment dar. Obelix spielt nur eine untergeordnete Rolle, viele, später für die Comicreihe typische Elemente fehlen noch.

- Kommentar [B34]: 41, 42
- Kommentar [B35]: 43
- Kommentar [B36]: 44
- Kommentar [B37]: 45, 46
- Kommentar [B38]: 47
- Kommentar [B39]: 48
- Kommentar [B40]: 49, 50, 51

Die goldene Sichel

Asterix und Obelix begeben sich nach **Lutetia**, dem antiken **Paris**, um für **Miraculix** eine goldene Sichel zu erwerben, ohne die die Misteln für den Zaubertrank keine Zauberkraft haben. Doch wird der Sichelmarkt in **Lutetia** von einer Schieberbande beherrscht, die Wucherpreise verlangt. In diesem 2. Band erscheint Obelix erstmals als ständiger Begleiter von Asterix.

- Kommentar [B41]: 52, 53
- Kommentar [B42]: 54, 55
- Kommentar [B43]: 56, 57
- Kommentar [B44]: 58
- Kommentar [B45]: 59, 60
- Kommentar [B46]: 61, 62
- Kommentar [B47]: 63, 64, 65

Asterix und die Goten

Beim jährlichen Druidentreffen im Karnutenwald (das bereits im dritten Band erwähnt wurde) wird Miraculix wegen des Zaubertrankes diesmal von Goten nach Germanien entführt. Asterix und Obelix befreien ihn, und die drei entfachen einen Bürgerkrieg, indem sie mehreren Goten ihren Zaubertrank verabreichen und sie zum Kampf gegeneinander anspornen. In diesem Band stehen die Goten für militaristische, machtgierige Deutsche, vor denen ihre Nachbarn nur sicher sind, solange sie untereinander zerstritten und geteilt sind.

Kommentar [B48]: 66, 67

Kommentar [B49]: 68

Kommentar [B50]: 69

Kommentar [B51]: 70, 71, 72

Kommentar [B52]: 73

Kommentar [B53]: 74

Kommentar [B54]: 75–78

Kommentar [B55]: 79, 80

Kommentar [B56]: 81

Asterix als Gladiator

Trubadix, der Barde des Dorfes, wird von den Römern gefangen, um in Rom CAESAR zum Geburtstagsgeschenk gemacht zu werden. Caesar kann mit dem Barden nichts anfangen und will ihn im Kolloseum den Löwen zum Fraß vorwerfen. Asterix und Obelix reisen dem Barden Trubadix nach und lassen sich in Rom zu Gladiatoren ausbilden, um zu ihm vordringen zu können.

Kommentar [B57]: 82–84

Kommentar [B58]: 85

Kommentar [B59]: 86–88

Kommentar [B60]: 89

Kommentar [B61]: 90, 91

Kommentar [B62]: 92

Kommentar [B63]: 93

Durch ihre übernatürlichen Kräfte können sie im Circus so beeindruckend, dass sie mit ihrem Freund Trubadix zurückkehren dürfen. Dieser Band behandelt die Freude der Römer an Bädern und grausamen Zirkusspielen. Sowohl die Piraten als auch Obelix' Spruch

Kommentar [B64]: 94

Kommentar [B65]: 95

Kommentar [B66]: 96

„Die spinnen, die Römer!“

Kommentar [B67]: 97

erscheinen hier erstmals.

Kommentar [B68]: 98

Asterix und Kleopatra

Um Caesar zu beweisen, dass das ägyptische Volk immer noch zu vielen großen Taten fähig ist, befiehlt die ägyptische Königin Kleopatra den Bau eines Palastes. Unter Androhung der Todesstrafe erhält der mäßig fähige Architekt NUMEROBIS eine Baufrist von drei

Kommentar [B69]: ggf. hier andere Reihenfolge der Bearbeitung berücksichtigen!

Kommentar [B70]: 118, 119

Kommentar [B71]: 120, 121

Kommentar [B72]: 122

Kommentar [B73]: 123

Kommentar [B74]: 124–127

Monaten, die er nur mit Hilfe des Zaubertrankes seines alten Bekannten **MIRACULIX** einhalten können wird. Doch die Römer und sein missgünstiger Konkurrent, der Architekt **Pyradonis**, wollen den Bau unbedingt verhindern. Die Geschichte spielt auf den wenige Monate zuvor angelaufenen Monumentalfilm Cleopatra (1963) an.

Kommentar [B75]: 128

Kommentar [B76]: 129

Kommentar [B77]: 130,131

Kommentar [B78]: 132

Kommentar [B79]: Absatz verschieben = 133

Kommentar [B80]: 99,100

Kommentar [B81]: 101-103

Kommentar [B82]: 104-106

Kommentar [B83]: 107,108

Tour de France

Um zu beweisen, dass sich das gallische Dorf durch die Römer nicht isolieren lässt, machen Asterix und Obelix eine große Tour durch Gallien. Als Beleg sammeln sie bei jedem Etappenziel die regionale **Spezialität**, immer auf der Flucht vor den Römern.

Kommentar [B84]: 109

Kommentar [B85]: 110

Kommentar [B86]: 111

Kommentar [B87]: 112

Diese Geschichte ist eine Hommage an das gleichnamige Radrennen (einige der besuchten Orte waren **ETAPPENZIELE** bei der ersten Austragung 1903), während die Unterstützung durch die gallische Bevölkerung der Résistance ein Denkmal setzt.

Hier erscheint zum ersten Mal der kleine Hund Idefix. Er folgt Asterix und Obelix nach dem Kauf von Schinken in Lutetia, wird jedoch erst bei ihrer Rückkehr im Dorf von Obelix bemerkt.

Kommentar [B88]: 113

Kommentar [B89]: 114

Kommentar [B90]: 115

Kommentar [B91]: Blocksatz z u. 1-zeilig=116,117

Kurzgeschichten in Kleinbuchserie

Kommentar [B92]: 134-136

1973 sind im Pestalozzi-Verlag insgesamt 12 Asterix-Bücher als Kleinbuchserie mit jeweils 16 Seiten erschienen, in denen einzelne Comic-Szenen mit erzählendem Text kombiniert wurden. Die Kurzgeschichten basieren meistens auf den Hauptbänden, aus denen auch die Comic-Szenen entnommen wurden. Diese Buchserie ist heute insbesondere bei Sammlern sehr begehrt.

Kommentar [B93]: 137,138

Kommentar [B94]: 139

Kommentar [B95]: 140,141

Kommentar [B96]: 142

Kommentar [B97]: 143,144

- Asterix der Gallier
- Asterix bei den Olympischen Spielen
- Asterix und Obelix
- Asterix und die Römer
- Asterix streitet mit Obelix
- Asterix und Miraculix
- Asterix, Obelix und der Fisch

Kommentar [B98]: Rahmen, schattiert, Aufz.= 145 - 147

Kommentar [B99]: 148

Kommentar [B100]: 149

Kommentar [B101]: 150

- Asterix und Majestix
- Asterix und der Kuperkessel
- Asterix braucht Geld
- Asterix weiß immer Rat
- Asterix in Spanien

Kommentar [B102]: 151

Kommentar [B103]: 152

Kommentar [B104]: 153

Der Kampf der Häuptlinge

Kommentar [B105]: 154-156

Augenblick, der romfreundliche Häuptling eines Nachbardorfes, fordert auf Veranlassung der Römer Majestix zu einem Kampf um die Herrschaft über dessen Dorf heraus.

Kommentar [B106]: 157, 158

Kommentar [B107]: 159

Kommentar [B108]: 160

Durch einen unglücklichen Hinkelsteinwurf von Obelix hat Miraculix sein Gedächtnis verloren, sodass Majestix sich nach einem Training durch Asterix ohne Zaubertrank bewähren muss. Dieser Band spielt auf die französischen Kollaborateure während des Zweiten Weltkriegs an (evtl. auch schon auf den französischen Präsidentenwahlkampf im Jahr nach der Erstveröffentlichung). Die später als Kurzgeschichte geschriebene Ankündigung der Geschichte ist im Stil einer Pressekonferenz von **Charles de Gaulle** gehalten.

Kommentar [B109]: 161, 162

Kommentar [B110]: 163, 164

Kommentar [B111]: 165

Kommentar [B112]: 166

Kommentar [B113]: 167

Kommentar [B114]: 168, 169

Kommentar [B115]: 170, 171

Asterix bei den Briten

Kommentar [B116]: 172, 173

CAESAR hat Britannien besetzt, wie im Falle Galliens allerdings mit Ausnahme eines einzigen kleinen Dorfes. Damit dies so bleibt, bittet der in diesem Dorf lebende Cousin von Asterix, Teefax, die Gallier um Hilfe. Asterix und Obelix begleiten Teefax und ein Fass Zaubertrank zurück nach Britannien, wo die Römer mit allen Mitteln versuchen, das Fass mit dem Zaubertrank zu erbeuten. Eine historische Ungenauigkeit ist, dass die Geschichte wie auch einige andere zur Zeit Caesars spielt, Britannien aber erst ab dem Jahr 43 unter **Kaiser Claudius** von den Römern erobert wurde.

Kommentar [B117]: 174

Kommentar [B118]: 175, 176

Kommentar [B119]: 177

Kommentar [B120]: 178

Kommentar [B121]: 179

Kommentar [B122]: 180

Kommentar [B123]: 181

Kommentar [B124]: 182

Kommentar [B125]: 183, 184

Asterix und die Normannen

Kommentar [B126]: 185, 186

Die furchtlosen Nordmänner wollen wissen, was Angst ist, da sie gehört haben,

Kommentar [B127]: 187,188

Angst verleihe Flügel.

Kommentar [B128]: 189,190

Sie wählen dazu ausgerechnet das Dorf von Asterix. Ein geeigneter Lehrmeister findet sich in Grautvornix, dem aus Lutetia stammenden verweichlichten Neffen von Majestix, der gerade zu Besuch im Dorf ist, damit ein richtiger Mann aus ihm gemacht wird. Die Normannen nehmen Grautvornix gefangen, aber mit Hilfe von Troubadix' Gesang, der die Normannen endlich das gewünschte Fürchten lehrt, gelingt es Asterix, ihn zu befreien. Diese Geschichte greift die legendäre Furchtlosigkeit der Nordvölker auf, die aus dem Glauben erwuchs, dass nur im Kampf Gefallene Zugang nach WALHALLA erlangen.

Kommentar [B129]: 191

Kommentar [B130]: 192,193

Kommentar [B131]: 194,195

Kommentar [B132]: 196

Kommentar [B133]: 197

Kommentar [B134]: 198,199

Kommentar [B135]: 200,201

Kommentar [B136]: 202

Kommentar [B137]: 203

Asterix als Legionär

Kommentar [B138]: 204,205

Obelix verliebt sich in Falbala, die nach einem Studium in Condate ins Dorf zurückgekehrt ist. Tragicomix wurde unfreiwillig zur römischen Legion eingezogen und nach Afrika geschickt. Kavalier Obelix tritt zusammen mit Asterix freiwillig in die Legion ein, um ihn zu befreien. Nach einer kurzen, chaotisch verlaufenden Ausbildung kommen sie nach Afrika. Dort lösen Asterix und Obelix versehentlich die Schlacht bei Thapsus aus. Der siegreiche Caesar entlässt aus großer Dankbarkeit die drei Gallier nach Hause.

Kommentar [B139]: 206

Kommentar [B140]: 207,208

Kommentar [B141]: 209,210

Kommentar [B142]: 211

Kommentar [B143]: 212

Kommentar [B144]: 213

Kommentar [B145]: 214

Kommentar [B146]: 215,216

In diesem Band werden insbesondere das Militärwesen sowie seine Bürokratie parodiert. Nach Kleopatra spielt hier zum zweiten Mal eine Frau eine wichtige Rolle in einer Geschichte.

Kommentar [B147]: 217-219

Kommentar [B148]: 220

Asterix und der Arvernerschild

Kommentar [B149]: 221,222

Asterix und Obelix begleiten ihren Freund Majestix zur Kur in das Arvernerland. Dort werden sie zufällig Zeuge der Suche Caesars nach dem symbolträchtigen Schild des Vercingetorix und beschließen, dem Imperator zuvorzukommen.

Kommentar [B150]: 223

Kommentar [B151]: 224

Kommentar [B152]: 225,226

Kommentar [B153]: 227

Mit der Unterstützung ihres neuen Freundes, des Arverners **Alkoholix**, ist es am Ende **Majestix**, der einen Triumphzug auf dem Schild **abhält**.

Kommentar [B154]: 228, 229

Kommentar [B155]: 230

Dieser Band beleuchtet das **gespaltene** Geschichtsbild der Franzosen: Der letztlich wertlose Sieg bei **Gergovia** begegnet den Protagonisten **auf Schritt und Tritt**, die am Ende entscheidende

Kommentar [B156]: 231

Kommentar [B157]: 232

Kommentar [B158]: 233

Niederlage bei Alesia

Kommentar [B159]: 234

wird hingegen als Tabu verschwiegen. **Gutemine**, die Frau von **Majestix**, erhält ab hier eine regelmäßige Nebenrolle.

Kommentar [B160]: 235

Asterix bei den Olympischen Spielen

Die Männer des gallischen Dorfes beschließen, mit dem Sportler **Musculus** in Konkurrenz zu treten und als gallische Römer an den nächsten Olympischen Spielen in Griechenland teilzunehmen. Dabei kommt es immer wieder zu Reibereien mit der römischen Mannschaft, die unbedingt mit einem Sieg vor **Julius Caesar** glänzen muss.

Kommentar [B161]: 236, 237

Kommentar [B162]: 238

Kommentar [B163]: 239, 240

Kommentar [B164]: 241

Kommentar [B165]: 242

Kommentar [B166]: 243

Die Gallier glauben, mit ihrem Trank unbesiegbar zu sein, bis sie erfahren, dass Doping **streng verboten** ist. Letztlich siegt Asterix ungedopt durch die Disqualifikation der Römer, zeigt sich aber **großmütig**.

Kommentar [B167]: 244

Kommentar [B168]: 245

Kommentar [B169]: 246

In dieser Geschichte debütiert der 93-jährige Dorfälteste **Methusalix**, der sich als Greis von jugendlichem Übermut **zeigt**.

Kommentar [B170]: 247

Kommentar [B171]: Block-satz, 1-zeilig=248, 249

Asterix und der Kupferkessel

Nachdem der benachbarte Häuptling **Moralelastix** dem Dorf zwecks „Steuerhinterziehung“ einen mit **Sesterzen** gefüllten Kessel anvertraut hat, wird dem zur Bewachung des Kessels berufenen Asterix das Geld **gestohlen**.

Kommentar [B172]: 250, 251

Kommentar [B173]: 252

Kommentar [B174]: 253, 254

Kommentar [B175]: 255

Daraufhin wird er **unverzüglich** aus dem Dorf verbannt und darf erst **wieder** zurückkehren, wenn er die Ehrenschild der Gemeinschaft getilgt **hat**. Obelix begleitet ihn auf seinem Weg, bei dem es gilt,

Kommentar [B176]: 256

Kommentar [B177]: 257

Kommentar [B178]: 258

den Kessel wieder mit Sesterzen zu füllen. Dieses Abenteuer ist eine Ansammlung kürzerer, eigenständiger Geschichten, die durch das Thema Geldverdienen zusammengehalten werden.

Kommentar [B179]: 259,260

Kommentar [B180]: 261

Asterix in Spanien

Asterix und Obelix begleiten den kleinen Iberer Pepe zurück in seine Heimat, der von den Römern als Geisel nach Gallien gebracht worden ist. Er ist der Sohn von *Costa y Bravo*, dem Häuptling eines unbeugsamen Dorfes südlich von Sevilla. Mit den Launen des stolzen, kleinen Häuptlingssohns haben die beiden Gallier allerdings mehr zu kämpfen als mit den Römern. Dieser Band beschreibt und parodiert die Bräuche und den Stolz der Spanier sowie den Nepp des modernen Tourismus. Zu Anfang der Geschichte wird der Fischhändler *Verleihnix* eingeführt, was zwangsläufig die erste zünftige Fischschlacht im Dorf zur Folge hat.

Kommentar [B181]: 262,263

Kommentar [B182]: 264

Kommentar [B183]: 265,266

Kommentar [B184]: 267,268

Kommentar [B185]: 269

Kommentar [B186]: 270

Kommentar [B187]: 271

Kommentar [B188]: 272,273

Kommentar [B189]: 274,275

Streit um Asterix

Im Auftrag Caesars sät der römische Intrigant Destructivus strategisch Missgunst und Zwietracht im Dorf. Er erweckt u. a. den Eindruck, Asterix kollaboriere mit den Römern, und zerstört so zeitweise den Zusammenhalt der Dorfbewohner. Dabei kommt den Frauen des Dorfes, mit dem Neuzugang der jungen und besonders schicken Frau des *Methusalix*, eine für einen Asterixband selten wichtige Rolle zu. Erstmals erproben die Römer eine psychologische Kriegführung, die aber letztlich an *Miraculix'* Voraussicht scheitert. Die gegenseitige Zerstrittenheit der Figuren wird in diesem Band durch grün gefärbte Sprechblasen veranschaulicht. Ein freiwilliger oder unfreiwilliger „Zwietrachtsäer“, der die Dorfgemeinschaft auf die Probe stellt, spielt fortan in fast jedem heimischen Asterix-Abenteuer eine Rolle.

Kommentar [B190]: 276,277

Kommentar [B191]: 278,279

Kommentar [B192]: 280,281

Kommentar [B193]: 282

Kommentar [B194]: 283,284

Kommentar [B195]: 285

Kommentar [B196]: 286,287

Kommentar [B197]: 288

Kommentar [B198]: 289,290

Kommentar [B199]: 291,292

Kommentar [B200]: 293

Quelle: wikipedia.de